



Verlag: **Maggy Spindler**

Telefon: 0221-200 54 21

Telefax: 0221-200 54 23

E-Mail: spindler@waffenmarkt.de



Redaktion: **Thomas Laible**

Telefon: 0202-758 20 96 oder

Telefon: 0221-200 54 12

E-Mail: laible@waffenmarkt.de



Anzeigen: **Manuela Bache**

Telefon: 02103-250 91 55 oder

Telefon: 0221-200 54 12

E-Mail: bache@waffenmarkt.de



Produktion: **Eva Fras**

Telefon: 034632-995 84 oder

Telefon: 0221-200 54 12

E-Mail: fras@waffenmarkt.de



Abonnement: **Annika Weber**

Telefon: 0221-169 55 56 6 oder

Telefon: 0221-200 54 12

E-Mail: weber@waffenmarkt.de



Verwaltung: **Thomas Landmann**

Telefon: 034632-995 86 oder

Telefon: 0221-200 54 12

E-Mail: landmann@waffenmarkt.de

Ständige Mitarbeiter:

Manfred Breitenbach, Gernot F. Chalupetzky, Hans J. Heigel

32. Jahrgang

WM – Waffenmarkt-Intern / Messermarkt-Intern

Monatliches Business Magazin für Outdoor & Security

Herausgeberin und Chefredaktion (i. S. d. P.): **Maggy Spindler**

Verlagsanschrift:

Waffenmarkt-Intern / Messermarkt-Intern • Verlag Karlfranz Perey
Theodor-Heuss-Ring 62 • D-50668 Köln • www.waffenmarkt.de

Druck: **Kössinger AG / www.koessinger.de**

Titelfotos: **OutDoor, wikimedia, SOG**

ISSN 0177-1221

Gültige Anzeigenpreisliste: **Nr. 31 vom 1. 2. 2010**

Jahresabonnement: 50 Euro (Ausland: 55 Euro, Übersee: 65 Euro)



Leserbriefe

Zum **Inserat** von Armatix- in 7/2009

"Armatix sollte nicht werben dürfen", meint Katja Triebel.

Es sollte Ihnen doch bekannt sein, daß Armatix der "Totengräber" unserer Branche ist. Armatix behauptet, ihre Waffen (Monopol) wären die EINZIG sicheren Sportgeräte, ALLE anderen gehörten verboten, da zu gefährlich. Der Geschäftsführer Bernd Dietl ist gleichzeitig Geschäftsführer der Firma "quellsystems", die zu den Stiftungsgründern des Aktionsbündnis Winnenden gehört. Armatix zieht laufend vor Gericht gegen Firmen der Waffenbranche. All diese Handlungen sind nicht ethisch. Diese Firma hat es nicht verdient, der Waffenbranche anzugehören. Diese Firma hat es auch nicht verdient, in irgendeiner Fachzeitschrift für ihre "Anti-Waffen" werben zu dürfen. Armatix reitet auf dem Steckenpferd "Waffenmißbrauch". Es ist si-



cherlich kein Zufall, daß in den beiden Ländern, aus denen die Geschäftsführung von Armatix kommt (Deutschland und Schweiz) seit zwei Jahren massive Anti-Waffenwerbung betrieben und jetzt auch in Österreich interveniert wird. Armatix verkauft per Werbung und Medienmanipulation eine Sicherheit, die es so gar nicht gibt.

Und da niemand so ein neumodisches Zeug freiwillig kaufen will, instrumentalisiert sie die Angst der Bevölkerung vor Amokläufen, um per GESETZ ihre Konkurrenten zu verbieten. Wir brauchen keine 'sichereren' legalen 'Waffen', wenn über 40 Prozent illegale und 50 Prozent freie Schußwaffen bei Gewalttaten beteiligt sind.

Katja Triebel, Triebel Jagd- und Sportwaffen

"Wir bieten Alternativen zum Safe", antwortet Armatix.

Armatix verwehrt sich dagegen, als "Totengräber" der Waffenbranche bezeichnet zu werden. Armatix arbeitet mit vielen Firmen der Branche zusammen, entwickelt gemeinsame Projekte... Wir könnten bei weitem noch mehr als unsere 550 Groß- und Einzelhändler in Deutschland beliefern, da das Interesse sehr groß ist. Jedoch fördern wir keine "Wald- und Wiesenhändler, die aus dem Auto heraus verkaufen". Mit dieser Philosophie unterstützen wir den Fachhandel. Wie kommt man darauf, daß wir laufend Firmen der Waffenbranche vor Gericht ziehen? Es gab – und gibt – immer wieder gerichtliche Auseinandersetzungen zwischen den Firmen der Branche. Keiner stört sich daran. Nur bei Armatix wird es verurteilt. Zur Behauptung, daß Armatix für Antiwaffenwerbung verantwortlich ist: Wir haben in Österreich und der Schweiz einen Importeur, der unsere Produkte dort vermarktet, jedoch haben wir dort keinerlei Werbung geschaltet, noch nehmen wir Einfluß auf irgendwelche Lobbyisten. Auch sollte bewußt sein, daß die



Medien auf die Firmen zukommen, diese regelrecht bekriegen, Anzeigen zu schalten um damit Umsatz zu machen. Allein auf Messen oder anderen Veranstaltungen überhäufen uns die Anzeigenverkäufer mit Angeboten zur Inseratenveröffentlichung. In vielen Ländern – selbst im US Markt – ist ein Umdenken bei der Sicherung von Waffen zu verzeichnen. Dabei lehnt die Mehrheit eine Unterbringung in Tresoren ab – deshalb sucht man eine Alternative. Und das sind unsere Hauptaugenmärkte. Armatix-Produkte stehen für eine Alternative zur Aufbewahrung im Safe – nicht zusätzlich dazu. Es wäre doch sicher wünschenswert, wenn man seine in sich und auch gegen Wegnahme gesicherte Waffe an die Wand hängen könnte. Das ist unser Bestreben. Ich stehe jedem Verein, Verband jederzeit persönlich zur Verfügung, um die Ziele und Firmenphilosophie von Armatix zu erläutern. Ich würde mich freuen, wenn davon reger Gebrauch gemacht wird.

Lutz Belger, Sales Manager Armatix